

Pilot für Qualität

LSB-Pilotprojekt

Qualität wird der bestimmende Wettbewerbsfaktor der Zukunft. Das gilt auch für den Sport. Mit seinem Pilotprojekt „Qualität in den Mitgliedsorganisationen“ geht der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen (LSB) in die Offensive.

Im Juni hat der LSB fünf Fachverbände sowie fünf Stadt- und Kreissportbünde für das Projekt ausgewählt. Ziel ist es, ein Qualitätsmanagementsystem (QM-System) nach dem EFQM-Modell einzuführen. Mit dabei sind

- westdeutscher skiverband
- Pferdesportverband Westfalen
- Rheinischer Schützenbund
- Westdeutscher Tischtennis-Verband
- Deutscher Aero-Club NRW
- Sportbund Rhein-Kreis Neuss
- KreisSportBund Borken
- KreisSportBund Heinsberg
- Gelsensport (StadtSportbund Gelsenkirchen)
- KreisSportBund Ennepe-Ruhr

Qualität an erster Stelle

Qualität als Maßstab – da will auch der westdeutsche skiverband mit von der Partie sein. Vor einigen Jahren strebte das Präsidium des wsv bereits über Befragungen von Vereinen, Mitarbeitern und Kunden an, die Qualität seiner Angebote und Dienstleistungen zu verbessern. Mit fast 350 Mitgliedsvereinen und über 50.000 Mitgliedern ist der westdeutsche skiverband einer der größten Landes-Fachverbände innerhalb des Deutschen Skiverbandes und gehört unter dem Dach des LSB zu den mittelgroßen Verbänden. Ein interessanter Projektpartner!

Die Einführung eines QM-Systems ist mit einigem Aufwand verbunden. So ging es in der ersten Phase des Pilotprojektes darum, innerhalb der eigenen Organisation ein QM-Team aufzustellen sowie eine Selbstbewertung durchzuführen.

Selbstbewertung ist die Grundlage

Ein QM-Team besteht aus fünf Mitgliedern, wobei mindestens eine Person aus dem Führungskreis der Organisation stammen muss. „So wird der nötige Rückhalt gesichert“, unterstreicht Siegfried Fuß, LSB-Gesamtprojektleiter.

Stefanie Ebelhäuser als Vize-Präsidentin des wsv wird bei der Führung des Pilotprojektes von Anke Bitzinger (Touristik, Presse- und Jugendarbeit) unterstützt. So werden direkt ehren- und hauptamtliche Sichtweisen verknüpft. Zum Team zählen darüber hinaus Olaf Magnusson (wsv Vize-Präsident), Thorsten Ruben (wsv Bezirksvorsitzender), Dirk van Klev (wsv-Jugendwart) auf der ehrenamtlichen Seite und Agnieszka Waligora (Koordinatorin Breitensport) und Dieter Buschbeck (Jugendsekretär) auf der hauptamtlichen Seite.



»Die Selbstbewertung nach den Vorgaben des EFQM-Modells gibt dem westdeutschen skiverband Antworten auf die Fragen: Wo stehen wir? Was haben wir erreicht? Wo sind unsere Stärken? Wo gibt es Verbesserungspotenzial? Mit den erzielten Ergebnissen werden wir nachhaltig strukturierte Qualität sichern.«
so Stefanie Ebelhäuser

Im Gegensatz zu dem in der Industrie üblichen DIN ISO EN 9001-QM-Modell, bei dem externe Experten die Arbeitsabläufe kontrollieren, basiert das EFQM-Modell auf einer Selbstbewertung. Diese ist die Voraussetzung für spätere Verbesserungsprojekte. Grundlage ist ein umfangreicher Fragebogen, in dem die Stärken und Schwächen einer Organisation beschrieben und bewertet werden.

So wurde ein auf den wsv abgestimmter Fragebogen an einen Kreis von Haupt- und Ehrenamtlichen verteilt. Die Zusammenfassung



aller Ergebnisse erfolgte in einem Konsens-Workshop am 14. November auf der wsv-Geschäftsstelle. 14 Vertreter aus Haupt- und Ehrenamt folgten der Einladung zum Konsens-Workshop nach Meinerzhagen. Die unterschiedlichen Sichtweisen und die Wirkung von wsv-Aktivitäten auf Vereins-, Bezirks- und Verbandsvertreter sowie hauptamtliche Mitarbeiter stellten eine Basis für interessante und zum Teil kontroverse Diskussionen dar. Nach diesem gelungenen Workshop ging es Anfang Dezember in einem erneuten Arbeitsgespräch um weitere Detail-Informationen seitens der QM-Beauftragten des LSB. Die Ergebnisse der beteiligten Verbände und Bünde wurde kurz dargestellt. Auch Siegfried Fuß ist zufrieden. „Ein dickes Lob an alle beteiligten Organisationen. Sie sind hochgradig engagiert und absolut zuverlässig, was die Einhaltung von Projektplanung und Terminen betrifft. Das zeigt, dass wir mit dem Pilotprojekt auf Bedarf treffen.“

Die weiteren Zwischenziele wurden bereits abgesteckt und Termine vereinbart. Anfang des kommenden Jahres kann es dann mit Hochdruck in die Entscheidungsphase für Verbesserungsprojekte innerhalb des wsv gehen. Alle Beteiligten sind hoch gespannt und freuen sich schon jetzt auf die weiteren Schritte.

TEXT: MICHAEL STEPHAN / ANKE BITZINGER

Weitere Informationen:

LandesSportBund Nordrhein-Westfalen,
Siegfried Fuß, Tel: 0203 7381-756,
Email: Siegfried.Fuss@lsb-nrw.de



Partner der
wsv-membercard:



Schmittenhöhebahn AG SkiMovie bringt den eigenen Skistyle ins Internet

Die Skimovie Strecke beim Hochmaislift wird ab dieser Wintersaison für Hobby-Rennläufer noch spannender. Zwei Kameras filmen jeden Skifahrer und Snowboarder vom Start bis zum Zieleinlauf. Analysiert werden kann die Abfahrt Sekunden später auf www.schmitten.at oder bei einem der mit Kartenlesegerät ausgestatteten Video-Screens in den SchmittEN-Gastronomiebetrieben. Schon bisher war die Rennstrecke nahe der Bergstation Hochmaisbahn ein Highlight am Sonnkogel. Doch Zeit und Durchschnittsgeschwindigkeit wurden nur vor Ort im Ziel angezeigt. Ab sofort kann jeder Skibegeisterte auch daheim oder beim Après Ski seine Zeiten und das Video mit Freunden analysieren.

Das SkiMovie-System funktioniert mit jeder SchmittEN-Skikarte. Am Start der Riesentorlauf-Rennstrecke erkennt ein berührungsloser Kartenleser den Skipass und beginnt mit der Aufzeichnung. Eine Kamera im Starthaus dokumentiert die Sekunden vor dem Sprung aus dem Starthaus und dem Rennen gegen die Zeit. Eine weitere automatisch mitschwenkende Kamera „verfolgt“ die Skifahrer bis zur Zieldurchfahrt. Wenige Augenblicke später ist der Video-Clip am Bildschirm vor Ort und über das Internet weltweit abrufbar.

Wie vom beliebten Photopoint am Sonnkogel aus, kann von jedem Terminal per elektronischer Postkarte der Erfolg auf der Piste auch an die Freunde daheim gesandt werden. Geplant ist auch ein Best-of der Videos auf www.schmitten.at und eine Kür am Ende der Saison. Dem Sieger winken attraktive SchmittEN-Preise am Ende der Saison. Der Wettkampf um das beste SkiMovie ist somit eröffnet!

Seit dem 01.01.2010 erhalten Sie die neu aufgelegte wsv-membercard kostenlos über Ihren Skiclub.

Ihre Vorteile

- Sparen Sie Geld durch die Nutzung der wsv-membercard!
- Kompetente Partner bieten für jeden Karteninhaber individuelle Leistungen an
- Unsere Partner bieten zusätzliche Leistungen für DSV-Instruktoren und Vereine
- Nutzen Sie die Angebote unserer Kooperationspartner
- Weitere Firmen und Gesellschaften werden uns Vergünstigungen anbieten
- Weitere Informationen finden Sie bei unseren Partnern oder unter www.wsv-ski.de



Sporthotel Alpenblick ★★★★★ Zell am See

Reisecode	Reisezeit	Fahrtenleiter	Kategorie	Preis €
AZA0220	20.02.10 - 27.02.10	Martin Meier	Ski für alle	779,-
AZA0320	20.03.10 - 27.03.10	Julian Gruß	Ski für alle	699,-

Reisepreis pro Person, private Anreise

Zuschläge Einzelzimmer € 17,- pro Tag

Skipass ein 6-Tage-Skipass Zell am See/Kaprun kostet ca. € 197,-

Lage	das Stadtzentrum ist ca. 2 Fahrminuten entfernt
Ausstattung	Lobby mit Hotel-Bar, 1.100 qm großer Wellness und Vitalbereich
Zimmer	
Einzelzimmer	ca. 12 qm mit Dusche/WC und Zimmersafe
Doppelzimmer	„Orchidee“: ca. 30 qm mit Wohn-Schlafraum, Bad oder Dusche/WC, Föhn, Radio, Kabel-TV, Telefon, Safe und kleinem Balkon, alle Zimmer sind Nichtraucherzimmer!
Wellness	Bio-Kräuter-Saunastube, Salzburger Saunahütte (finnische Sauna), Infrarotsauna, Amethysten-Dampfbad, kuscheliger Bademantel für die Saunagänge, mehrere Ruheräume, Panorama-Wasserwelt mit 140 qm Wasserfläche, kombinierter Indoor- und Outdoor-Pool, integrierte Whirl-Liegen und Whirl-Bänke. Massagen und Beauty-Anwendungen gegen Gebühr.
Parken	Parkmöglichkeiten sind direkt am Haus vorhanden

wsv-plus skiläuferische Betreuung

Leistungen Halbpension • vitales Frühstücksbuffet mit großer Auswahl und Vollwertbereich • täglich schönes 4-Gang Wahlmenü mit Salatbuffet • großer Buffetabend mit kulinarischen Verführungen und Themenabende • Begrüßungsdrink • 5x wöchentlich nachmittags gratis Skifahrerjause mit Après-Ski-Stimmung • 2x wöchentlich Happy Hour • 1x pro Woche Tanzabend mit Live-Musik • romantische Fackelwanderung mit Glühweinempfang • Reiseleiter vor Ort • Reiserücktrittskosten-Versicherung (ARAG) • Reiseunfall-Versicherung (ARAG)



Pistenvielfalt, Schneesicherheit, Familienfreundlichkeit

Wellnesshotel Stubaier Hof ★★★★★ Fulpmes

Reisecode	Reisezeit	Fahrtenleiter	Kategorie	Preis €
AFST0227	27.02.10 - 06.03.10	Ulrich Venten	Ski für alle	599,-
AFST0306	06.03.10 - 13.03.10	Hans-Jürgen Heep	Ski für alle	599,-
AFST0313	13.03.10 - 20.03.10	Silvia Brill	Ski für alle	599,-
AFST0327	27.03.10 - 03.04.10	Werner Kötter + Team	Oster-Family-Fahrt	649,-
AFST0403	03.04.10 - 10.04.10	Werner Kötter + Team	Oster-Family-Fahrt	599,-

Reisepreis pro Person, private Anreise

Zuschläge	Einzelzimmer Typ Arnika € 15,- pro Tag Doppelzimmer Typ Alpenrose € 4,- pro Tag/Person Doppelzimmer Typ Enzian € 11,- pro Tag/Person (bei Termin 1-3) Doppelzimmer Typ Enzian € 8,- pro Tag/Person (bei Termin 4+5) Doppelzimmer Typ Edelweiss € 12,- pro Tag/Person (bei Termin 4+5)
Kinderermäßigung	Bei Unterbringung im Zimmer der Eltern (zwei Vollzahler) beträgt die Ermäßigung für Kinder bis einschließlich 5 Jahre 100%, für Kinder bis einschließlich 6 Jahre 75%, bis einschließlich 12 Jahre 35%, bis einschließlich 17 Jahre 15%
Skipass	ein 6-Tage-Skipass kostet ca. € 179,- ein 13-Tage-Skipass kostet ca. € 301,-



Lage	zentral in Fulpmes, nur ca. 1 km zum Skigebiet Schlick 2000 und ca. 20 km vom Gletscher entfernt.
Ausstattung	gemütliche Hotelhalle mit Kamin, Kinderspielraum, Fitnessraum
Zimmer	alle Zimmer (Nichtraucherzimmer) mit Bad oder Dusche/WC, Kabel-TV, W-LAN, Telefon, Safe und Föhn:
Besonderheiten	gratis Abholung/Rücktransfer ab/bis Innsbruck Bahnhof/Flughafen, bitte rechtzeitig anmelden!
Wellness	Wellnessbereich „Aqua sanus“ mit Erlebnis-Hallenbad, Stubensauna, Biosauna und Finnischer Sauna, Infrarot-Tiefenwärmebad, Sole-Dampfbad und Entspannungsoase.

Massagen, Whirlpool und Solarium gegen Gebühr

wsv-plus skiläuferische Betreuung • bei den Family-Fahrten werden Kinder ab 6 Jahren betreut, wenn sie mit ihren Ski selbstständig umgehen und liften können

Leistungen Halbpension • Stubaierhof 3/4 Genießerpension mit Nachmittagsjause • Begrüßungsdrink • Benutzung der Wellnessanlage „Aqua Sanus“ • offene Getränke von der Saftbar • Eisstockturnier mit Glühwein und Preisverleihung • eine Fackelwanderung (bei Termin 1-3) • Gletschertransfer (bei Termin 4+5) • alkoholfreie Getränke bis 22 Uhr inkl. (bei Termin 5) • Reiseleiter vor Ort • Reiserücktrittskosten-Versicherung (ARAG) • Reiseunfall-Versicherung (ARAG)

Mit 110 Abfahrtskilometern, 25 modernen Seilbahnanlagen sowie einer 10 Kilometer langen Talabfahrt ist der Stubaier Gletscher das „Königreich des Schnees“. Die besondere Höhenlage von 1.750 bis 3.210 Metern und die Beschneigungsanlage im Gletschervorfeld garantieren Schnee von Oktober bis Juni.

Skispaß vor den Toren Innsbrucks: Ein spezieller Bonus ist die gute Erreichbarkeit: Der Stubaier Gletscher liegt nur 45 Autominuten von Innsbruck, entfernt. Für Winterurlauber ohne Auto gibt es eine direkte Busverbindung vom Hauptbahnhof Innsbruck und einen kostenlosen Talskibus von Schönberg bis zur Talstation Stubaier Gletscher (von Oktober bis Mai).

Kinderlachen im BIG Family Ski-Camp: Das BIG Family Ski-Camp punktet mit professionellem Skiunterricht für Kinder und Jugendliche von 3 bis 15 Jahren und altersgerechter Betreuung für die Kleinsten im BIG Family Kindergarten. Mittagsverpflegung im Kinderrestaurant inklusive. Vier Zauberteppiche, Wellenbahnen und ein Skikarussell bringen Spaß und Abwechslung in den Skiunterricht. Der ADAC Skiguide 2010 hat den Stubaier Gletscher als TOP 1 Familienskigebiet der Alpen ausgezeichnet. Kinder unter 10 Jahren fahren am Stubaier Gletscher in Begleitung eines Elternteils frei. Mit der Comfortpiste für Familien und 50plus hat der Stubaier Gletscher speziell auf die Anforderungen älterer Gäste und Familien reagiert. Auf der extra breiten Piste können sich Familien und Senioren ungestört dem Skivergnügen am Stubaier Gletscher hingeben.

Snowpark Moreboards Stubai Zoo – das ist der neue Snowpark am Stubaier Gletscher - ein Paradies für Snowboarder und Freeskier aller Könnerklassen. Eine 3er Kickerline, Rails und Boxen stehen von Mitte Oktober bis Mai täglich geschapt zur Verfügung.

Der Einkehrschwung ist oberste Pflicht. Die Jochdohle, Österreichs höchstgelegenes Bergrestaurant auf 3.150 Metern, erfüllt die unterschiedlichsten kulinarischen Wünsche. Die Auswahl ist groß, es gibt Gerichte der regionalen Küche sowie internationale Speisen. In den drei Sportfachgeschäften direkt im Skigebiet kann man die Ski-Ausrüstung trendgerecht vervollständigen: Shop, Rent, Service und Depot runden das Angebot ab. Mit einem spektakulären Blick über 109 Dreitausender aus 3.210 Metern Höhe begeistert die Gipfelplattform TOP OF TYROL, die sich mit ihrem ausgefeilten Design perfekt in die Stubaier Bergwelt einfügt.

Weitere Infos unter: www.stubaier-gletscher.com

Einfach Rheinschneien

FIS Skilanglaufweltcup Düsseldorf



Spannender Sport wurde den rund 100.000 Zuschauern an beiden Wettkampftagen an der Rheinuferpromenade wie hier am ARAG Mountain geboten

Ein wolkenverhangener Himmel und milde Temperaturen um 10° Celsius: auf den ersten Blick scheinen das nicht gerade die optimalen Bedingungen zum Skilaufen zu sein. Dennoch wird bereits seit acht Jahren an der Rheinuferpromenade in Düsseldorf der FIS Skilanglaufweltcup ausgetragen. Möglich macht das die gute Zusammenarbeit der Stadt Düsseldorf, der Sportagentur Düsseldorf, der Skihalle Neuss sowie des westdeutschen skiverbands. Während am Freitag, 04. Dezember Düsseldorfs Oberbürgermeister Dirk Elbers die Veranstaltung eröffnete, wurden neben riesigen Schneemassen aus der Skihalle Neuss angekarrt und über Nacht entstand dort, wo am Vortag noch die Fußgänger entlang des Rheins flanierten, die Rennstrecke für das Wochenende. Aus den Schneebergen, die zunächst mit Planen abgedeckt und zwischengelagert werden, präparieren Pistenbullys die Strecke mit einer etwa 30 Zentimeter hohen Schneedecke. Auch bei solch milden Temperaturen wie in diesem Jahr schmilzt der Schnee nur sehr langsam – und trotz seiner geographischen Lage gehört Düsseldorf somit zu den schneesichersten Austragungsorten des Cups.

Zwar wird die Stadt am Rhein täglich von internationalem Publikum besucht, doch eine solche Vielfalt der verschiedensten Nationalitäten wie während des Skilanglaufweltcup-Wochenendes sieht selbst Düsseldorf selten. Und während sich nebenan die Besucher des Weihnachtsmarktes an ihrem Glühwein wärmen, stehen die internationalen Spitzensportler schon in den Startlöchern. Den Anfang machte am Samstagvormittag der Damen- und Herrenprolog – Grund genug für die Besucher des Weihnachtsmarktes, einen neugierigen Blick auf das Treiben am Rheinufer zu werfen.

Eine Überraschung gab es in diesem Jahr bei den Einzelsprint-Wettkämpfen: die Schwedin Hanna Falk, die erst zum zweiten Mal an einem Weltcup teilnahm, überquerte als erste die Ziellinie und landete auf Platz 1 des Siegerpodests. Alexei Petukhov, der bereits vor zwei Jahren auf Platz 3 landete, sicherte sich in diesem Jahr bei den Herren den ersten Platz. Die Italienerinnen Magda Genuin und Arianna Follis siegten im Teamsprint der Damen, und bei den Herren war es wieder Alexei Petukhov, diesmal gemeinsam mit seinem Teamkollegen Mirolov, der sich an erster Stelle platzieren konnte. Wenngleich die



Die Siegerin im Einzelsprint der Damen: die Schwedin Hanna Falk



Rund 100 Nikoläuse starteten bei der NikoLauf-Premiere für den guten Zweck „Ein Herz für Kinder“



Joe Kelly als prominenter Nikolaus bei der Charity-Aktion

deutschen Teilnehmer in diesem Jahr wenig erfolgreich waren, so war das Ereignis doch ein Highlight für die meisten. Die Qualität der künstlich hergestellten Strecke lässt selbst Profis ins Staunen geraten. „Wahnsinn, wie hart sie selbst am Ende des Wettkampfes noch ist. Das sind Top-Bedingungen“, meinte der deutsche Sprinter Tom Reichelt. Nicht zuletzt die angenehme Atmosphäre ist es, die die Sportler und natürlich auch die Gäste jedes Jahr wieder gern hierher kommen lässt. „Düsseldorf ist kein normaler Weltcup-Ort – das hier ist ein totales Event! Düsseldorf ist so etwas wie unser Wohnzimmer“, lobte der Skilanglauf-Bundestrainer Jochen Behle die Veranstaltung.

Ob Groß oder Klein, alle Teilnehmer und Besucher fühlten sich herzlich willkommen und feierten gemeinsam. Das ganze Wochenende über hatten die Kleinsten die Möglichkeit, im Schweiz Dorf auf einer echten Skipiste mit Lift ihr Glück auf Ski zu versuchen – wer weiß, vielleicht starten sie selbst in einigen Jahren beim Skilanglaufweltcup ... Wer sich noch nicht so recht auf die Bretter traute, hatte seinen Spaß auf der Rodelbahn im Schweiz Dorf, und auch die größeren Besucher ließen sich diese Gelegenheit, mal wieder Kind zu sein und ausgelassen herumzutoben, nicht nehmen.

Erstmals in diesem Jahr fand der Charity-Niko-Lauf statt. Hier zeigten die Teilnehmer, dass sich Spaß und soziales Engagement nicht ausschließen müssen, denn alle Teilnehmer starteten in Nikolauskostümen und hatten sichtlich Spaß dabei – genau wie die Zuschauer, die die roten Männer auf zwei Brettern beobachteten. Das Startgeld wurde an die BILD-Aktion „Ein Herz für Kinder“

gespendet. Bewusst war die Teilnehmerzahl begrenzt, denn die Nachfrage war groß und der Platz auf der Piste doch begrenzt. Und bei so vielen guten Nikoläusen darf man auf eine Wiederholungsaktion beim nächsten Skiweltcup hoffen....

TEXT: SARAH VICTORIA KLAPP/TAS WERBEAGENTUR

FOTOS: KATHERINA LINDE

Der Russe Alexei Petukhov neuer „Mr. Düsseldorf“. Er siegte sowohl im Einzel- als auch im Teamsprint



Wer zahlt für Winterberg?

Funktionäre und Politiker jubeln, wenn Sportler – auch aus Südwestfalen – Medaillen gewinnen. Im westdeutschen skiverband hat derzeit nur Christoph Knie aus Bad Berleburg den Sprung in den Weltcup geschafft. Das soll anders werden. In Winterberg wurde jetzt dank ehrenamtlichem Engagement und Fördergeldern des Landes für 400.000,- Euro ein neues Biathlon-Stadion gebaut. Weitere Modernisierungen sind geplant. Professionelle

Wintersportanlagen sind aber teuer, das wissen auch der Verband und die Skiclubs. Der Vorsitzende sieht alles schon vor sich. Rainer Berkenkopf, Chef des Ski-Clubs Winterberg hat sein erstes Ziel erreicht – ein neues Biathlon-Stadion. Bessere Trainingsbedingungen – das bedeutet bessere Chancen für Biathleten aus Südwestfalen. So wie Olympiasiegerin Kati Wilhelm beim Biathlon-Weltcup in Oberhof könnten bald auch Biathleten aus

der Region im Weltcup jubeln. Hier sollen sie schon in diesem Winter wie die Profis trainieren.

Auch das Wahrzeichen von Winterberg – die St. Georg-Sprungschanze soll weiter modernisiert werden. Neue Funktionsgebäude sollen her, Beschneiungsanlagen schaffen optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen. 750.000,- Euro sollen allein auf der Schanze investiert werden. Noch größer werden die Betriebskosten sein, die mit der Schanze und dem Biathlon-Stadion entstehen.

Genauso wie die Bobbahn in Winterberg. Der Eiskanal ist anerkannter Werbeträger für die Region und wird von einer Sportstätten GmbH betrieben. Diese GmbH soll auch das Biathlon-Stadion und die Sprungschanze betreiben, um Kosten auf mehreren Schultern zu verteilen. Beim Kreis ist man mehr als skeptisch.

Jetzt sind die Sportverbände am Zug. Die internationale Spitze können Wintersportler erreichen, wenn die Wettkampfstätten weiter entwickelt werden. Noch haben sich die Verbände zu diesen Plänen nicht geäußert.



Ehrenamtliche Helfer in Winterberg

TEXT: HORST-JOACHIM KUPKA, FOTO: CHRISTOPHER HAST

GRÖSSTES SKIGEBIET DER
WINTERSPORT-ARENA

großes
Kinderland
am Herrloh

neu 17 beschneite
Abfahrten

darunter 15 Ski- und 2 Rodelpisten für
Wintersport von Dezember bis März

Insgesamt 30 Abfahrten mit 21 Liften,
davon 6 moderne Sessellifte

Flutlichtski bis in die späten Abend-
stunden auf bis zu 12 Flutlichthängen

Tagesaktuelle Schneeinfos:
Hotline: 0 29 81-80 29 98
www.skiliftkarussell.de

Immer gut informiert. Immer wissen, was los ist!

Kennen Sie schon unseren **Newsletter „Breitensport wsv“**?

Mit tollen Terminen, Tipps und Neuigkeiten kurz, kompakt alles was sich 365 Tage im Breitensport bewegt. Und um selber aktiv zu sein!

Eine kurze Nachricht an breitensport@wsv-ski.de und wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf.

Zusammen aktiv ... auf den höchsten Höhen NRWs

Im Sommer mit Nordic Walking über die Wiesen und durch die Wälder oder auf den neuen, asphaltierten Wegen mit Nordic Blading. Im Winter eröffnet sich Ihnen das abwechslungsreiche und landschaftlich wunderbar gelegene Skilanglaufgebiet auf 800 Meter Höhe, der Bremberg in Winterberg.

Gemeinsam mit der Tourist-Information Winterberg, dem KreisSportBund Hochsauerlandkreis und dem wsv Kooperationspartner Hapimag Hochsauerland Wellness & Spa bieten wir professionelle Kurse, Seminare und Ausbildungen in den Nordic Sports an.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Sportbund und dem Fachverband ist beispielhaft. Gerne weiten wir unser Engagement in andere Regionen aus. Informationen zum Kurs- und Schulungsangebot in Winterberg:

www.winterberg.de/pronordic

Kontakt: Breitensport-Referent, Gerald Altwater,

Tel. 02173/52608, ski@pfiffige-kommunikation.de

wsv Geschäftsstelle, Breitensport, Agnieszka Waligora,

Tel. 02354/928222, breitensport@wsv-ski.de

wsv-Beachvolleyballturnier am 4. Juli 2010

Liebe Verbandsvereine,
am 4. Juli 2010 veranstaltet die Jugend des westdeutschen skiverbandes erstmalig für alle Mitgliedsvereine ein wsv-Beachvolleyballturnier. Wir bieten damit im Sommerhalbjahr eine attraktive Breitensportveranstaltung für alle Sportler, denn bewusst kann in den zwei wählbaren Spielklassen „Profi“ oder „Hobby“ gekämpft werden. Wir hoffen auf einen regen Zuspruch!

Dirk van Klev, wsv-Jugendwart

Das Anmeldeformular steht im Internet unter [www.wsv-ski.de /jugend](http://www.wsv-ski.de/jugend) zum Download bereit.



Ausschreibung wsv-Beachvolleyballturnier	
Termin:	4. Juli 2010
Ort:	blue:beach - GoActive Beachsport GmbH, Luhnsmühle 2, 58455 Witten / Kernader See, Tel.: (02302) 580 40-0, www.blue-beach.info
Teilnehmer:	Mannschaften der Verbandsvereine, Mindestalter der Mannschaftsmitglieder 16 Jahre, jeder Verein kann maximal 2 Mannschaften benennen
Zeitplan:	ab 10:00 Uhr Möglichkeit zum Einspielen 11:00 Uhr Beginn der Vorrundenspiele, im Anschluss ggf. Zwischenrunden und Endspiele
Wettkampfbüro	Das Wettkampfbüro befindet sich im Eingangsbereich des „blue:beach“ und ist ab 10:00 Uhr geöffnet.
Veranstalter:	wsv-Jugend
Organisation:	Maximilian Blum, FSJler der wsv-Jugend, Tel.: 02354-928227, E-Mail: fsj@wsv-ski.de
Spielklassen:	Profi 2 : 2 (Damen- und Herrenklasse) Hobby 4 : 4 (maximal 2 Auswechselspieler je Mannschaft, Mixed-Mannschaften mit mindestens einer Frau je Team)
Wettkampfbestimmungen:	Profi: Offizielle Beachvolleyballregeln FIVB 2009 Hobby: Offizielle Hallenvolleyballregeln FIVB 2009 übertragen auf 4 : 4 im Beachfeld Je nach Mannschaftsteilnehmerzahl wird in Gruppenvorrunden oder nach dem K.O.-System gespielt, mindestens Endspiele zwei Gewinnsätze.
Schiedsrichter:	Jeder meldende Verein muss einen Schiedsrichter entsenden.
Preise:	Siegerpokale und Urkunden
Haftung:	Veranstalter und Organisator lehnen jegliche Haftung für Unfälle und Schäden aller Art bei Teilnehmern, Funktionären und Zuschauern ab. Jeder Teilnehmer muss selbst oder über seinen Skiverband versichert sein.
Startgebühr:	100,- € (inkl. 40 € Kautions) je Mannschaft, welche parallel mit der Meldung unter dem Stichwort „Beachvolleyballturnier“ und des Vereins an den wsv, Volksbank im Märkischen Kreis, BLZ 447 615 34, Kontonummer 112 163 920 0 zu überweisen ist.
Leistungen:	Platzmieten blue:beach, Leihball, Preise, Wettkampforganisation
Kautions:	40,- € werden bei Turnierantritt von der Wettkampfleitung erstattet.
Verpflegung:	Das blue:beach unterhält eine eigene Gastronomie direkt neben den Spielfeldern. Mitgebrachte Speisen und Getränke sind, mit Ausnahme von PET-Flaschen mit Wasser gefüllt, <u>nicht</u> erlaubt.
Anmeldungen:	Durch die Vereine an die wsv-Geschäftsstelle, z.Hd. Max Blum, Postfach 1550, 58531 Meinerzhagen, Fax: 02354-6062
Meldeschluss:	30. April 2010
Absageklausel:	Sollten pro Spielklasse nicht mind. 6 Mannschaften gemeldet sein, behält sich der wsv vor, die jeweilige Spielklasse oder das gesamte Turnier abzusagen.



40 Jahre Saison-Opening mit dem westdeutschen skiverband im PITZTAL vom 21. bis 28. November



Jedes Jahr im Herbst die gleiche Situation: Das Warten auf den ersten Schnee und den damit verbundenen Start in die Wintersport-saison. Damit dieses Warten nicht allzu sehr an den Nerven zehrt, verkürzt und inszeniert jedes Jahr aufs Neue der westdeutsche skiverband mit seinem wsv-Saison-Opening den Saisonstart. Dieses Jahr, zum dritten Mal hintereinander, Dank des hervorragenden Gletscherskigebietes, wieder im PITZTAL, in Mandarfen.

Da sich in dieser Saison die Veranstaltung zum 40. Mal jährte, hatten die Organisatoren die bereits zum 30. Jubiläum engagierte Kölner Kult Band „de Räuber“ erneut in die Tiroler Alpen eingeladen. Diese Idee erwies sich nicht nur aus musikalischer, sondern auch aus stimmungstechnischer Sicht, als voller Erfolg. Das Team rund um Leadsänger „Charly“ Brand fügte sich so harmonisch in die Berge ein, dass niemand ernsthaft daran zweifeln konnte, dass der Exportschlager der Domstadt, der „kölsche Fastelovend“,

in Persona vertreten durch „de Räuber“ und der westdeutsche skiverband, mit seinen über 300 mitgereisten Gästen, nicht schon seit je her eine prächtige Einheit in den Bergen bilden.

Beim **Mega Après** am Mittwoch, welcher federführend



durch den Tourismusverband PITZTAL, die PITZTALER Gletscherbahn, den Gastronomie- und Hotelbetrieben aus Mandarfen und dem westdeutschen skiverband in einer vor-

bildlichen Art und Weise geplant und durchgeführt wurde, kam noch einmal die gleiche Anzahl an örtlichen Gästen dazu, so dass ca. 600 Schneesport- und Musikbegeisterte zunächst zu den Rhythmen von wsv-DJ Ingo und später zu den Klängen der Räuber, **Après Ski vom Feinsten** zelebrierten. Dabei u.a. Gäste aus Ostfriesland, Bayern, Holland und der Schweiz. Dazu die gastfreundlichen Einheimischen aus dem PITZTAL. Resultat: Gesungene rheinische Mundart verbindet und bildet schnell ein Fundament der Verständigung untereinander, pur geprägt von **Frohsinn und Heiterkeit**.

Wer bei diesem Arrangement nicht schunkelte, sang oder tanzte, muss tief im Inneren sein Herz auf einer der bestens präparierten Gletscherabfahrten kurzfristig vergessen haben. Sportlich betrachtet – ein großes Verständnis für die Betroffenen. Gewiss haben die Gäste des westdeutschen skiverbandes schon vielerorts bewiesen, dass sie in punkto „Stimmungsmache“ und „Gute Laune“ auch bei geringer Hangneigung bereits



Das „wsv-Team-Pitztal 2009“! Für die Betreuung auf der Piste und in den Hotels zuständig

zu der „Champions League“ zu zählen sind. Bei einer wolkenlosen PITZTALER Gletscherskigruppeneinteilung stand jedoch drei Tage vorher tatsächlich die Sportlichkeit und Kompetenz in Sachen Schneesport im Vordergrund. In sieben unterschiedlichen Leistungsstufen teilten sich die wsv-Gäste selbst in vordefinierte Gruppen ein, sodass vom klassischen **Einsteiger** bis zum **TOP-Skifahrer** und Snowboarder jeder Gast bedient werden konnte. Die gut ausgebildeten Instrukturen und DSV-Skilehrer des westdeutschen skiverbandes setzten ein Höchstmass an Aufmerksamkeit darauf, den Gästen einen Mix zwischen bedarfsorientierter skitechnischer Verbesserung, echtem hochalpinen Naturerlebnis bei gleichzeitigem Spaß in der Gruppe zu vermitteln.

Was Petrus zusätzlich vom Himmel zauberte, war obendrein mehr als beachtenswert. Der Schneefalltag am Dienstag gab dann der restlichen Woche ausreichend Unterlage und sicherte bestens die Befahrbarkeit aller Pisten. Purer Sonnenschein

ergänzte tagsüber das Ensemble aus Sport und Gruppendynamik und trieb beim kultigen Hüttenabend im Hexenkessl und beim legendären Gletscherabend auf 2800 Metern den einen oder anderen Tanzwütigen in ein hochkarätiges Höhentrainingslager. Das Protokoll sah an diesem Jubiläumsabend natürlich ebenso Dankes- und Grußworte der Gemeinde St. Leonhard, der PITZTALER Gletscherbahn des Tourismusverbandes und natürlich des Jubilars, des westdeutschen skiverbandes vor. Synchron dazu, ein großes DANKESCHÖN von **wsv-Präsident Matthias Birkenholz** an die zahlreichen und treuen Stammgäste: „Ohne Euch würden wir kein Jubiläum feiern können!“ Als dann Geschäftsführer Gottfried Ennemoser-Hilger vom Tourismusverband PITZTAL, von real existierender und gewachsener Freundschaft berichtete und Gletscherbahnunikat Willi Krüger in unnachahmlicher Art und Weise eine eigene Analyse vornahm, war das Gefühl: „Ich bin wieder

hier, in meinem Revier – Zu Gast bei Freunden!“ absolut bei allen angekommen. Versprengte Teile des legendären „wsv-Teams“ sind dann zu später Stunde noch bei einer exzellenten musikalischen Karaoke-Show in der PITZTALER ALM beim Leeren einiger Früh-Kölsch Gläser beobachtet worden. Bei der Schilderung dieser Sachlage muss dem Letzten auffallen, dass tatsächlich bei



Strahlende Gesichter beim Après Ski: nicht nur bei den Gästen...



...sondern auch bei den wsv-Instrukturen

dem Joint Venture Projekt „Export von rheinischem Frohsinn“ an ALLES gedacht wurde. FRÜH KÖLSCH in Mitten der PITZTALER Berge. RESPEKT!

Alles in allem präsentierte sich die gesamte wsv-Familie in unterschiedlichen Fassetten. So waren vor Ort präsent: Die Touristik, die Jugendfahrtenleiterfortbildung und das Lehrwesen mit Aus-, Weiter- und Fortbildung in den Bereichen Alpin und Snowboard. Nirgendwo besteht so ausgiebig die Möglichkeit mit vielen wsv-Kolleginnen und Kollegen sowie Gästen gemeinsam zu einem Termin gegenwärtig zu sein und die unterschiedlichen Sparten gemeinsam zu präsentieren. Ohne Frage auch ein Grund dafür, dass die Planungen für das 41. wsv-Saison-Opening rund um Gesamtorga-chef und Vize-Präsident Olaf Magnusson gerechtfertigt sind. Resümierend zeigte sich Magnusson mit dem 40. Saison-Opening rund um zufrieden: „Mir liegen unsere vielen wsv-Gäste und meine wsv-Kolleginnen und Kollegen sowie der gesamte westdeutsche skiverband sehr am Herzen. Das vielfältige Lob kann ich nur an das gesamte Team der Geschäftsstelle in Meinerzhagen und auch an das „wsv-Team“ weitergeben. Ich freue mich auf ein Wiedersehen und wünsche allen einen schneereichen und erlebnisreichen Winter bei bester Gesundheit.“

TEXT: OLAF MAGNUSSON

FOTOS: MATTHIAS BIRKENHOLZ



v.l. Othmar Walser (Vorstand TVB Pitztal) Bruno Füruter (Gemeinde St. Leonhard) Gottfried Ennemoser-Hilger (Geschäftsführer TVB Pitztal) Willi Krüger (Prokurist Pitztaler Gletscherbahnen) Martina Dobler (Presse TVB Pitztal) Matthias Birkenholz (Präsident wsv) und Olaf Magnusson (Vize-Präsident wsv)

Frühwinter-Skilauf Fulpmes im Stubaital



In Abwechslung mit Schneefall und Sonnenschein startete die wsv-Frühwinter-Reise „super“ in die neue Ski Saison 09/10 zwischen dem 1. und 2. Advent. Der Stubaitaler Gletscher präsentierte sich in seiner ganzen Vielfalt und Schönheit. Schneefall und nahezu Windstille sorgten rund um die Schaufelspitze für Champagner Schnee, den von den 3 Anfängern bis zu den Tiefschneefans alle genießen konnten. Bis zum Gamsgarten waren alle Lifтанlagen in Betrieb und alle Pisten, sowie 2 Abfahrten zur Mittelstation geöffnet. An den letzten Skitagen öffnete noch die Gletscherabfahrt „Wilde Gruben“, so dass ca. 95 % aller Pisten zu befahren waren.

Das Rundum - Sorglos - Paket des wsv sorgte für großen Spaß auf der Piste und Entspannung und Spaß im Hotel. Der gruppeneigene Gletschershuttle sorgte für einen schnellen Transfer, direkt vom Hotel zur Talstation der Gletscherbahn. Die wsv-Ski Instrukturen betreuten alle wsv-Gäste im Skigebiet. Die optimalen Verhältnisse erlaubten neben dem Testen und Erweitern des individuellen Ski-könnens auch anspruchsvolles Ski fahren. Freitags gab es eine gemeinsame Mittagspause mit allen 64 Teilnehmern. Hierzu wurde uns vom Gamsgarten Restaurant ein eigener Raum zur Verfügung gestellt. Vom Skilaufen angespannte Muskulatur wurde am Nachmit-

tag bei Hardy's Wassergymnastik fit gemacht, entstandener Hunger mit einem grandiosen 5 - Gang Menü am Abend besiegt. Der Durst konnte mit den im Preis inkludierten Getränken gelöscht werden.

Zum Abendprogramm gehörten der Besuch des „wsv-eigenen Casinos“ in Fulpmes, sowie ein fröhlicher Tanzabend. Die Skitour der Anfänger und der Besuch des Nikolaus wurden wieder mit der herrlichen Komik des Fahrtenleiters Doc Schädel präsentiert. Ein gelungener Einstieg in die neue Skisaison.

TEXT: JÖRG OLEIMEULEN (ÖLIE)

FOTO: MAIK BRESTER

Vorwinter St. Moritz 2009

...und dann kam der Schnee doch von oben, dabei hatten sich die wsv-Gäste schon mit den perfekt präparierten Kunstschnepisten von Corvatsch und Corviglia abgefunden, die am ersten Skitag, schon kräftig strapaziert wurden. Dankbare Blicke auf die nimmermüden Beschneiungsanlagen, die auch den berühmten St. Moritzer Champagner-Powder sprühen. Dann schüttelte Frau Holle die Betten: am Spätnachmittag des 1. Advent ging es los. Es schneite, dass man kaum 10 Meter weit schauen konnte. Am nächsten Morgen lagen über 80 cm Neuschnee auf den parkenden Autos. Kanonendonner hallte von Berg zu Berg und die Lawinen liefen in ihre vorbestimmten Zonen. Dass sich dadurch das Öffnen der Skipisten verzögerte, nahmen die

wsv-Gäste gelassen hin. Den Lohn gab es dann einen Tag später: St. Moritz erstrahlte im schönsten Winterkleid. Skifahren in den Gruppen, altbekannte Gesichter, die schon seit vielen Jahren immer in der ersten Dezemberwoche St. Moritz die Treue halten. Ihr Credo: hier ist eben das Wohnzimmer der Alpen. Manchmal ist es etwas kniffliger, die privaten Sympathien in einer Skigruppe zu bündeln. Die Fahrkünste sind unterschiedlich und so wurde diesmal in den Gruppen etwas häufiger gewechselt als in den Jahren zuvor. Aber letztlich haben alle in punkto Fahrtechnik dazu gelernt. Skilehrerin Irmi Keimer gab der einzigen Anfängerin „Rosi“ einfühlsam Einzelunterricht. Am letzten Tag wurde Abschied im grünen Zelt nach Beduinen-Art in Marguns



Blick von der Corviglia Richtung Maloja

auf der Corviglia mit Kölscher Musik gefeiert. Eine Anmerkung zum Schluss: diesmal trugen von 50 wsv-Teilnehmern nur 4 keinen Helm. Die müssten doch auch noch zu überzeugen sein.

TEXT & FOTO: GÜNTHER BAUMHAUER



wsv-Oster-Familyreisen



wsv-plus skiläuferische Betreuung • hier werden Kinder ab 6 Jahren skiläuferisch betreut, wenn sie mit ihren Ski selbständig umgehen und liften können
Leistungen Halbpension • Frühstücksbuffet • 3-Gang-Wahl-Menü am Abend mit Salatbuffet • **6-Tage-Skipass** • Reiseleiter vor Ort • Reiserücktrittskosten-Versicherung (ARAG) • Reiseunfall-Versicherung (ARAG)

Hotel Funivia ★★★ Bormio, Italien

Reisecode	Reisezeit	Fahrtenleiter	Kategorie	Preis €
IBF0327	28.03.10 - 04.04.10	Uli Stall + Team	Oster-Family-Fahrt	729,-

Reisepreis pro Person, private Anreise

Zuschläge Einzelzimmer € 15,- pro Tag

Kinderermäßigung Bei Unterbringung im Zimmer der Eltern (2 Vollzahler) beträgt die Ermäßigung für Kinder bis einschließlich 5 Jahre 65%, bis einschließlich 7 Jahre 50%, bis einschließlich 12 Jahre 35% und bis einschließlich 15 Jahre 5%. Ermäßigung für Single mit Kind oder Kinder im separatem Zimmer auf Anfrage möglich!

Ausstattung komfortabel, elegant und gemütlich, ganz im alpinen Stil. Empfang, schöner Aufenthaltsraum und Bar, separater Fernsehraum, stilvoller und sonniger Speisesaal, Lift, große Sonnenterrasse mit Kinderspielgeräten sowie Ski- und Skischuhdepot

Zimmer alle Zimmer sind mit Bad oder Dusche/WC, Telefon und Sat-TV ausgestattet, von einigen schaut man auf die Skipisten

Wellness Sauna, türkisches Bad, Wassermühlendusche, Massage-dusche, Pool, Relaxzone und Fitnessbereich

Hotel Les Sources ★★★ Les Diablerets, Schweiz

Reisecode	Reisezeit	Fahrtenleiter	Kategorie	Preis €
CDL0327	27.03.10 - 03.04.10	Rene Sauer + Team	Oster-Family-Fahrt	699,-

Reisepreis pro Person, private Anreise

Zuschläge Einzelzimmer € 15,- pro Tag

Kinderermäßigung Bei Unterbringung im Zimmer der Eltern (zwei Vollzahler) beträgt die Kinderermäßigung für Kinder bis einschließlich 5 Jahre 89%, bis einschließlich 10 Jahre 70%, bis einschließlich 12 Jahre 55%, bis einschließlich 15 Jahre 25%, für Kinder ab 16 Jahre 10%

Ausstattung Salon mit Kamin, Spielraum für Kinder, Fernsehraum

Zimmer alle Nichtraucher-Zimmer sind bequem eingerichtet und verfügen über Dusche/WC, Telefon sowie TV

Besonderheiten eine Curling Einführung



wsv-plus skiläuferische Betreuung • hier werden Kinder ab 6 Jahren skiläuferisch betreut, wenn sie mit ihren Ski selbständig umgehen und liften können
Leistungen Halbpension • 1x Raclette- oder Fondueabend • **6-Tage-Skipass** Waadtlander Alpen inkl. (Les Diablerets, Gletscher, Villars-Gryon, Leysin, Cole des Mosses) • Reiseleiter vor Ort • Reiserücktrittskosten-Versicherung (ARAG) • Reiseunfall-Versicherung (ARAG)

Club Hotel ★★★ Davos, Schweiz

Reisecode	Reisezeit	Fahrtenleiter	Kategorie	Preis €
CDC0327	27.03.10 - 03.04.10	Jennifer Butzkamm	Oster-Family-Fahrt	598,-

Reisepreis pro Person, private Anreise

Zuschläge Doppelzimmer zur Alleinbenutzung € 8,- pro Tag

Doppelzimmer Süd (auf Anfrage) € 4,- pro Tag/Person

Kinderermäßigung Bei Unterbringung im Zimmer der Eltern (zwei Vollzahler) erhalten Kinder bis einschließlich 2 Jahre 100 %, bis einschließlich 5 Jahre 70%, bis einschließlich 11 Jahre 35%, für Kinder ab 12 Jahre 21%

Skipass ein 6-Tage-Skipass kostet ca. Sfr. 300,-



wsv-plus skiläuferische Betreuung • bei der Oster-Family-Fahrt werden Kinder ab 6 Jahren skiläuferisch betreut, wenn sie mit ihren Ski selbständig umgehen und liften können
Leistungen Halbpension • Frühstücksbuffet • 4-Gang-Abendmenü • sonntags Bauernbuffet • mittwochs Fondue-Abend • Reiseleiter vor Ort • Reiserücktrittskosten-Versicherung (ARAG) • Reiseunfall-Versicherung (ARAG)

Lage ruhige und sonnige Lage am Südausgang von Davos-Platz, in unmittelbarer Nähe des Zentrums mit seinen zahlreichen Geschäften, Restaurants und Cafés und der Jakobshorn-Bahn. Der Skibus hält direkt am Haus. • **Ausstattung** Restaurant mit internationalen Spezialitäten, gemütliche Bar, fixe Internetstation in der Lobby (24 Std. verfügbar, gegen Gebühr), Tischtennis • **Wellness** Ozon-Hallenbad und Sauna

Bormio/Italien • 10 bis 14 Jahre

1.883 m – 3.016 m

Ausstattung Gemütlich eingerichtetes Familienhotel, Empfang, Aufenthaltsraum, separater Fernsehraum (SAT), Speisesaal, Lift

Verpflegung Halbpension mit reichhaltigem Frühstücksbuffet, Abendessen mit 4-Gang-Wahlmenü und Salatbuffet, Mittagessen am Anreisetag, zusätzliches Abendessen am Abreisetag



Hotel Gufo

Reisecode	Reisezeit	Jugendfahrtenleiter	Kategorie	Skipass	Betreuung	Reisepreis € pro Person
JIBG0326	26.03.10 - 04.04.10	Klaus Fehrmann	10-14 Jahre	7-Tage-Skipass	Ski- & Snowboard-Betreuung; hier auch Anfängerunterricht	499,-
Busabfahrtsorte	Dortmund -Hbf./Bus-Bhf. Köln Zoobrücke, P&R-Platz unter der Zoobrücke, Ecke Riehler Str./An der Flora, neben Zoo/Flora					21:00 Uhr 22:30 Uhr
Rückankunft	voraussichtlich vormittags!					
Leistungen	Übernachtung mit Halbpension, Mittagessen am Anreisetag, Abendessen am Abreisetag, 7-Tage-Skipass , Ski- & Snowboard-Betreuung, auch Anfängerunterricht, Fahrt im Nichtraucherbus, Reiserücktrittskosten-Versicherung (ARAG), Reiseunfall-Versicherung (ARAG)					
Zuschläge	für Teilnehmer ab 14 Jahre € 50,- (Skipass)					
Wichtig	In Italien besteht Helmpflicht für Kinder bis einschließlich 14 Jahre!					

wsv-plus
7-Tage-Skipass
Busanreise
Ski- & Snowboard-Betreuung
Anfängerunterricht

Flattach/Österreich • 15 bis 17 Jahre

700 m – 3.120 m

Ausstattung Aufenthaltsräume, Tischtennisplatten, Medienraum, Disco

Verpflegung Vollpension, Willkommens-Frühstück am Anreisetag, mit einem Gutschein erhält Ihr auf der Hütte im Skigebiet täglich einen Mittagsimbiss



Actionhotel Mölltal

Reisecode	Reisezeit	Jugendfahrtenleiter	Kategorie	Skipass	Betreuung	Reisepreis € pro Person
JAF0326	26.03.10 - 03.04.10	JFL-Team	15-17 Jahre	6-Tage-Skipass	Ski- & Snowboard-Betreuung; hier auch Anfängerunterricht	499,-
Busabfahrtsorte	Dortmund und Köln ; die genauen Abfahrtszeiten werden erst ca. 1 Woche vor Reisebeginn durch unseren Partner Klühspies-Reisen bekannt gegeben!					
Rückfahrt	Tagesrückfahrt!					
Leistungen	Übernachtung mit Vollpension, zusätzliches Frühstück am Anreisetag, 6-Tage-Skipass , Ski- & Snowboard-Betreuung, Anfängerunterricht, Fahrt im Nichtraucherbus, Reiserücktrittskosten-, Reiseunfall- und Insolvenz-Versicherung					
Wichtig	Handtücher müssen mitgebracht werden!					

wsv-plus
6-Tage-Skipass
Busanreise
Ski- & Snowboard-Betreuung
Anfängerunterricht

Livigno/Italien • ab 18 Jahre

1.816 m – 2.800 m

Ausstattung Frühstücks- und Aufenthaltsraum sowie Bar

Zimmer geräumige Appartements mit Dusche/WC



Zodiac House (Appartements)

Reisecode	Reisezeit	Jugendfahrtenleiter	Kategorie	Skipass	Betreuung	Reisepreis € pro Person
JILZ0402	02.04.10 - 10.04.10	Alexander Höller + Team	Schneecamp ab 18 Jahre	6-Tage-Skipass	Ski- & Snowboard-Betreuung	699,-
Busabfahrtsorte	Dortmund -Hbf./Bus-Bhf. Köln Zoobrücke, P&R-Platz unter der Zoobrücke, Ecke Riehler Str./An der Flora, neben Zoo/Flora					22:00 Uhr 23:30 Uhr
Rückfahrt	als Tagesfahrt! Ankunft voraussichtlich abends!					
Leistungen	Übernachtung in 2er- oder 3er-Appartements mit Frühstück im Zodiac House, 3-Gänge-Abendessen im Hotel Valeria, 6-Tage-Skipass , Ski- & Snowboard-Betreuung; hier auch Anfängerunterricht, Fahrt im Nichtraucherbus, Reiserücktrittskosten-Versicherung (ARAG), Reiseunfall-Versicherung (ARAG)					
Zuschläge	2er-Appartement € 30,- pro Woche/Person • Anfängerkurs (auf Anfrage) separat zubuchbar für € 70,- pro Woche/Person					
Wichtig	Bei dem Coaching sind Helm und Rückenprotektor Pflicht!!!					

wsv-plus
6-Tage-Skipass
Busanreise • Ski- & Snowboard-Betreuung • Anfängerunterricht möglich
Easy-Fun-Park
hier könnt ihr auch lernen, wie ihr lässig über Box & Rail geht (Helmpflicht!)